

Bestattungstext:

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal,
beharrlich im Gebet.
Römer 12,12

EG 376 So nimm denn meine Hände

1. So nimm denn meine Hände / und führe mich
bis an mein selig Ende / und ewiglich.
Ich mag allein nicht gehen, / nicht einen Schritt:
wo du wirst gehn und stehen, / da nimm mich mit.

2. In dein Erbarmen hülle / mein schwaches Herz
und mach es gänzlich stille / in Freud und Schmerz.
Lass ruhn zu deinen Füßen / dein armes Kind:
es will die Augen schließen / und glauben blind.

3. Wenn ich auch gleich nichts fühle / von deiner Macht,
du führst mich doch zum Ziele / auch durch die Nacht:
so nimm denn meine Hände / und führe mich
bis an mein selig Ende / und ewiglich!

BT 637 Von guten Mächten treu und still umgeben

Strophen

1. Von gu-ten Mäch-ten treu und still um - ge-ben, be -
hü-tet und ge - trö-stet wun-der - bar, so will ich die-se
Ta - ge mit euch le - ben und mit euch ge - hen

Kehrsvers

in ein neu-es Jahr. Von gu-ten Mäch-ten wun-der-bar ge -
bor-gen, er-war-ten wir ge-trost, was kom-men mag.
Gott ist bei uns am A-bend und am Mor-gen und
ganz ge - wiss an je - dem neu - en Tag.

5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, / die du in unsre Dunkelheit
gebracht, / führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. / Wir wissen es,
dein Licht scheint in der Nacht. *Kehrsvers*

6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, / so lass uns hören jenen vollen
Klang / der Welt, die unsichtbar sich um uns weitert, / all deiner Kinder hohen
Lobgesang. *Kehrsvers*